

Lebendige Gemeinschaft in Siebnen



Monatskalender

April 2026

1. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Bussfeier Pfarrkirche
anschl. Beichtgelegenheit
2. **Hoher Donnerstag**
Opfer für die Christen im Heiligen Land
18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Gottesdienst vom
Letzten Abendmahl Pfarrkirche
mitgestaltet von der Frauengemeinschaft
und den Erstkommunikanten
anschliessend Beichtgelegenheit und
stille Anbetung in der Taufkapelle
3. **Karfreitag** (Fast- und Abstinenztag)
Opfer für die Christen im Heiligen Land
10.00 Uhr Kreuzwegandacht
für Kinder und Familien Pfarrkirche
15.00 Uhr Feier vom Leiden
und Sterben Christi Pfarrkirche
4. **Karsamstag**
Opfer für die Christen im Heiligen Land
9.00 Uhr kein Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.30 Uhr Feier der Osternacht
mit Taufe von Domenico Emanuel Krieg
- Für die Feier werden
Osternachtskerzli aufgelegt.
- Die geweihte Osterkerze wird
in die dunkle Kirche hineingetragen.
Von ihr wird das Licht an alle
weitergegeben.
Nach dem Gottesdienst sind alle zum
«Eiertütschen» und zu einem Getränk
im Pfarrsaal eingeladen.
5. **Ostersonntag**
HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG
DES HERRN
Opfer für die Christen im Heiligen Land
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
6. **Ostermontag**
Opfer für die Christen im Heiligen Land
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
7. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
8. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
9. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
10. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.00 Uhr syr.-orth. Gottesdienst
Pfarrkirche (Karfreitag)
11. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr syr.-orth. Gottesdienst
Pfarrkirche (Osternacht)
12. **Zweiter Sonntag der Osterzeit**
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
Opfer für TUT Jugendmagazin
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
13. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
12.00 Uhr syr.-orth. Gottesdienst
Pfarrkirche (Ostermontag)
14. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
15. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
17. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
18. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit



**19. Dritter Sonntag der Osterzeit
Feier der Erstkommunion
in der Pfarrei Siebnen**

Opfer für die kirchliche Jugendarbeit

9.30 Uhr Feier der Erstkommunion

Nach dem Gottesdienst wird das
Blasorchester Siebnen auf dem
Kirchplatz die Erstkommunikanten
und deren Angehörigen
musikalisch unterhalten.

10.30 Uhr kein Gottesdienst

in der Antoniuskapelle

19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

20. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

21. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

22. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

23. Do. 7.25 Uhr Bussfeier 6. Klassen
18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

24. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

Beginn der Frühlingsferien

25. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

26. Vierter Sonntag der Osterzeit
Opfer für Chance Kirchenberufe
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

27. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

28. Di. 8.00 Uhr **kein** Gottesdienst
Pfarrkirche

29. Mi. **Hl. Katharina von Siena**
7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche

30. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
anschliessend stille Aussetzung
bis um 20.30 Uhr

Mai 2026

1. Fr. 16.00 Uhr Herz-Jesu-Messe
Pfarrkirche

2. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

3. Fünfter Sonntag der Osterzeit
Opfer für SKF-Elisabethenwerke
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

Stiftmessen

April 2026

4. Annelies und Hans Zehnder-Zehnder
Anna Kessler und deren Eltern (2)

6. Albert Meier-Bachmann

10. Rosa Winiger-Kessler (letztes Mal)

11. Maria Liebergsell-Diethelm
Maria Schirmer-Füchslin

12. Agnes Büeler-Diethelm

15. Fritz Schmid-Herz
Otto und Josy Bollmann-Kürzi

23. Karl Waldvogel-Bruhin

24. Rosa Schwyter-Weiss

26. Johanna Kessler-Kistler

Die Standesvereine

Frauengemeinschaft Siebnen

Programm: April 2026

- 2.+16.+ 30. Donnerstag
Spielnachmittag
um 14.00 Uhr im WPZ
2. *Gründonnerstag*
19.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
15. Mittwoch
Kasperltheater
14.00 und 15.30 Uhr im Pfarrsaal
- 17.+18. Freitag und Samstag
Velokörse im Pfarrsaal
Auskunft: Anita Loher ☎ 079 560 82 35

Chronik

Taufen

In der Pfarrkirche Siebnen

22. Feb. **Daniel**, Sohn von
Damian und Jasmin Ziltener-Schuler
Eisenburgstrasse

Daniel und seinen Eltern wünschen wir Gottes Segen auf ihrem Lebensweg



Gebetsanliegen im April 2026

- Für Priester in Krisen
Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.
- Glaubensfreiheit gehört zu den grundlegenden Menschenrechten, ist aber leider nicht überall gewährleistet. Wir beten zu Gott für die verfolgten Christinnen und Christen, dass sie die Hoffnung auf ein würdevolles Leben im Glauben nicht verlieren.

Mitteilungen

Musik am Ostersonntag



Am Ostersonntagmorgen um 9.00 Uhr und abends um 19.00 Uhr werden die Sopranistin Tina Engewald begleitet von der Organistin Sybille van Veen-Bingisser die österliche Freude mit musikalischen Werken von Johann Sebastian Bach, Friedrich Händel und Giacomo Puccini festlich erstrahlen lassen.

Kirchenopfer und Spenden im Februar 2026

Opfer Antoniuskapelle	Fr.	120.90
Kässeli Antoniuskapelle	Fr.	186.50
Anonyme Spende	Fr.	50.—
15. Pro Fila Zentralschweiz	Fr.	137.10
22. Fastenaktion Bistumsprojekt Kenja	Fr.	221.—

Kirchenopfer und Spenden im März 2026

1.+ 8. Fastenaktion Bistumsprojekt Kenja	Fr.	423.35
---	-----	--------

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Protokoll des ersten Karfreitags

2 Uhr: Jesus vor Kajaphas

Im hohen priesterlichen Palast von Jerusalem hat Kajaphas, der Hohepriester, seine engsten Mitarbeiter um sich versammelt. Kajaphas repräsentiert die geistliche Verwaltung gegenüber dem römischen Statthalter. Er hat sich mit den Römern gut arrangiert. Was er nicht brauchen kann, sind Unruhestifter. Und ausserdem: Dieser galiläische Wanderprediger kritisierte in aller Öffentlichkeit die Geschäftemacherei rund um den Tempel. Ein Treiben, dem die Priester letztendlich ihren Reichtum verdanken, sind sie doch an allen Opfergaben und sonstigen Einnahmen finanziell beteiligt. Dieser Jesus gehört beseitigt. Er wird dem Rat vorgeführt. Kajaphas und seine Berater nehmen ihn ins Kreuzverhör. Der Rat braucht stichfeste Anklagepunkte gegen Jesus.

6 Uhr: Jesus vor dem Hohen Rat

Der Hohe Rat ist der oberste geistliche Gerichtshof. 71 Personen gehören ihm an, der Hohepriester führt den Vorsitz. Es sind nicht alle Mitglieder versammelt, als Jesus am frühen Morgen vorgeführt wird. Der Hohepriester greift Jesus direkt an: «Bist du der Messias, der Sohn Gottes?» Jesus antwortet: «Ich bin es». Für die Versammelten scheint die Sache klar. Das ist Gotteslästerung. Und darauf steht die Todesstrafe. Tod durch Steinigung. Doch es ist den Juden nicht erlaubt, Todesurteile selbst zu fällen und zu vollstrecken. Das ist allein Sache der Römer. Für den Hohen Rat steht fest: Jesus wird dem römischen Statthalter Pontius Pilatus überstellt. Dieser muss von der Gefährlichkeit des Galiläers überzeugt werden.

8 Uhr: Der Prozess vor Pilatus

Zum Paschafest verlegt Pontius Pilatus seinen Amtssitz von Cäsarea am Mittelmeer nach Jerusalem. Seine Anwesenheit ist von grosser Bedeutung, um Proteste und Aufstände im Keim zu ersticken. Schon früh am Morgen stehen Gerichtsverhandlungen an. Einigen jüdischen Widerstandskämpfern soll der Prozess gemacht werden. Dazu kommt ein gewisser Jesus von Nazareth. Das Leben eines Juden zählt für Pilatus nicht viel. Hinrichtungen ohne Gerichtsverfahren sind keine Seltenheit. Doch der Fall Jesus scheint ihn zu interessieren. Die Mitglieder des Hohen Rats tragen die Anklage vor: Jesus habe sich zum König der Juden ernannt. Er sei ein politischer Rebell, der gegen Rom aufbegehre. – Von Gotteslästerung ist keine Rede mehr. Das wäre für Pilatus auch kein Thema. Für innerjüdisch-religiöse Fragen fühlt er sich nicht zuständig. Er lässt den von Misshandlungen gezeichneten Jesus vor den Richterstuhl treten und verhört ihn selbst. Eine

grosse Menschenmenge folgt dem Prozess. Soldaten, die Abordnung des Hohen Rats, viele Schaulustige und ein Dolmetscher, denn die Verhandlung erfolgt auf Griechisch. Pilatus stellt Jesus die entscheidende Frage, ob er tatsächlich der König der Juden sei, bekommt von diesem aber keine befriedigende Antwort.

11 Uhr: Das Urteil

Der Prozess scheint zugunsten von Jesus zu kippen. Pilatus merkt bald, dass er es hier mit einer Intrige des Hohen Rats zu tun hat. Da fahren die Priester mit ihrem schärfsten Geschütz auf: «Wenn du ihn frei lässt, bist du kein Freund des Kaisers mehr.» Sie drohen mit einer direkten Beschwerde an den Kaiser in Rom. Unannehmlichkeiten hätte Pilatus dabei auf jeden Fall zu erwarten. Und das ist ihm dieser Jesus auch nicht wert. Der Statthalter stellt es der anwesenden Menge frei, ob der Angeklagte verurteilt werden soll. Die Menge entscheidet sich gegen Jesus. Statt dessen presst sie den Widerstandskämpfer Barabbas frei. Damit ist für Pilatus die Sache gelaufen. Er erklimmt seinen Richterstuhl und spricht über Jesus das Urteil: «Du wirst das Kreuz besteigen.»

11.30 Uhr: Der Kreuzweg

Der Verurteilte wird mit den Armen an eine Säule gebunden. Dann schlagen die Folterknechte mit einer Lederpeitsche unbarmherzig zu. Ein Soldat hängt Jesus einen alten Mantel um, ein anderer drückt ihm einen Kranz aus Dornengestrüpp auf den Kopf. So tritt der «König der Juden» seinen letzten Weg an. Die Legionäre legen Jesus den Querbalken des Kreuzes auf den geschundenen Rücken. Der Längsbalken wartet bereits, fest verankert, auf der Hinrichtungsstätte. Ein Soldat hängt Jesus eine hölzerne Tafel um den Hals. Darauf findet sich in aramäischer und griechischer Sprache der Grund für seine Verurteilung: «König der Juden». Langsam setzt sich die Gruppe in Bewegung. Die Stadt ist überfüllt mit Menschen. Alle treffen die letzten Vorbereitungen für das Paschafest. Der Todeszug verlässt durch das «Gartentor» die Stadt. Als der Trupp die letzten Meter hinauf auf die Anhöhe überwindet, ist Jesus längst nicht mehr in der Lage, den Querbalken selbst zu tragen. Ein gewisser Simon wird von den Legionären zwangsverpflichtet. Er kam zufällig dazu, jetzt trägt er das Kreuz hinauf nach Golgota.

12 Uhr: Jesus wird gekreuzigt

15 Uhr: Jesus stirbt am Kreuz

17 Uhr: Die Grablegung

Die Osternacht

Die Osternachtsfeier ist das Zentrum des «Triduum paschale», die «Mutter aller Vigilien» und wie die Christmette die «Nacht der Nächste». Die Kirche erwartet in ihr zunächst die Auferstehung und feiert sie dann. Deshalb sollte der Gottesdienst im Zeitraum nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang beginnen. Die Liturgie besteht aus den vier Elementen Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufe, Eucharistie.

Die Lichtfeier beginnt vor der Kirche im Freien.

Dort segnet der Priester zunächst das Osterfeuer und entzündet daran die Osterkerze. In einer Prozession trägt der Diakon die Kerze in das dunkle Gotteshaus – unter dem dreimaligen Ruf «Lumen Christi – Deo gratias» – «Christus, das Licht – Dank sei Gott». Das Licht der Osterkerze wird an die Ministranten weitergegeben und an alle Mitfeiernden.

Mit dem Gloria geht das Licht an.

Die elektrische Beleuchtung der Kirche wird noch lange Zeit aus bleiben, denn es folgt zunächst das gesungene Osterlob, das sogenannte *Exsultet*. Auch der nun folgende Teil der Bibellesungen wird grösstenteils nur von Kerzenlicht begleitet. Mindestens drei Lesungen aus dem Alten Testament, vorgesehen sind aber sieben, werden vorgetragen, darunter der Durchzug durch das Rote Meer. Unterbrochen werden die Lesungen jeweils von Gesang und Gebet. Bevor zwei Texte aus dem Neuen Testament kommen, wird es beim Gloria feierlich: Die Orgel spielt wieder, alle Glocken läuten und das Licht wird angemacht – Christus ist auferstanden.

In der Osternachtsfeier wird die Osterkerze vor der Kirche entzündet und danach in das Gotteshaus getragen.

Vor dem Evangelium erklingt zum ersten Mal seit Aschermittwoch wieder das Halleluja. Nach der Predigt ist eine Tauffeier vorgesehen, oft handelt es sich dabei um die Erwachsenentaufe.



Foto: Daniela Hieke

Zunächst wird jedoch die Allerheiligenlitanei («Heilige(r) ..., bitte für uns») gesungen und das Taufwasser gesegnet. Weil alle Anwesenden dabei ihr Taufversprechen erneuern und mit dem Osterwasser besprengt werden, entfällt das Glaubensbekenntnis vor den Fürbitten.

Es folgt die Eucharistiefeier, zu der die Neugetauften oder die Ministranten die Gaben in einer feierlichen Prozession bereiten.

In den meisten Kirchgemeinden gibt es am Vormittag des Ostersonntags einen feierlichen Gottesdienst. Mit dem Erlebnis der Osternacht ist er jedoch nicht vergleichbar. Ja, die einzelnen Feiern des Letzten Abendmahls, der Karfreitagsliturgie und der Ostervigil dauern recht lange, je eineinhalb bis gut zwei Stunden, und finden an ungewohnten Zeiten statt. Aber bei entsprechender Gesundheit, lohnt es sich für jeden Gläubigen, das gesamte «*Triduum Sacrum*» mitzufeiern. Ein intensiveres Ostererlebnis gibt es fast 2000 Jahre nach der Auferstehung nämlich kaum.

Agathe Lukassek/katholisch.de

Auch im April gibt es Namenstage zu feiern

Thomas von Tolentino und Gefährten am 9. April

Thomas von Tolentino (um 1255–1321) hatte ein grosses Vorbild: Franz von Assisi. Schon früh trat der junge Thomas dem neugegründeten Bettelorden bei und wurde bald für seine Regelstrenge bekannt. Besonders wichtig war dem eifrigen Franziskaner die strikte Befolgung des Armutsgelübdes. Sein Hass auf allen Prunk ging so weit, dass er gleich zweimal wegen exzessiver Verdammung des Luxus inhaftiert wurde. Nach seiner Entlassung ging er zur Mission nach Armenien. Durch eine Kirchenunion erhoffte sich der armenische König Hethum II. militärische Unterstützung von den europäischen Mächten und sandte Thomas als Boten – doch die Hilfe blieb aus. 1321 brach Thomas mit einigen Gefährten über den Seeweg nach China auf, aber ein Sturm zwang sie, in Indien an Land zu gehen. Dort verstrickte er sich mit einem muslimischen Richter in eine Diskussion über Religion. So sehr Thomas seinem Vorbild Franziskus in Fragen der Armut naheieferte, so wenig hatte er für den sanftmütigen Dialog übrig, den sein Ordensgründer knapp hundert Jahre zuvor mit Sultan Al-Kamil geführt haben soll. Thomas beleidigte die Religion seines Gastgebers und wurde wegen Blasphemie hingerichtet. 1894 wurde Thomas nach Jahrhunderten der inoffiziellen Verehrung seliggesprochen.

Gemma Galgani am 11. April

So schön und so arm? Das muss doch nicht sein! Eine gute Heiratspartie hätte viele Probleme lösen können – aber Gemma Galgani (1878–1903) wollte ihren eigenen Weg gehen. Die Tochter eines Apothekers aus Lucca (Italien) erlebte ebenso früh mystische Visionen wie sie Schicksalsschläge erlitt: 1886 starb ihre Mutter, 1894 ihr Lieblingsbruder und 1896 ihr Vater. Die verarmte Familie wurde daraufhin enteignet und blieb völlig mittellos zurück. In dieser Zeit erhielt die auffallend schöne Gemma mehrere Heiratsanträge, die sie allesamt ablehnte.

Stattdessen arbeitete sie als Dienstmädchen und träumte von einem Klostereintritt. Nach vergeblichem Interesse an der Gemeinschaft der Heimsuchungsschwestern lernte Gemma den Passionistenorden kennen, mit dem sie lebenslang eng verbunden blieb. Immer wieder bat Gemma um Eintritt in das Klausurkloster der Passionistinnen und wurde aufgrund ihrer zunehmenden mystischen Erlebnisse abgelehnt. 1902 erkrankte Gemma an Tuberkulose und starb mit nur 25 Jahren am 11. April 1903. Sie hinterliess zahlreiche schriftliche Aufzeichnungen. Papst Pius XII. sprach die moderne Mystikerin 1940 heilig.

Georg am 23. April

Gäbe es eine internationale Heiligen-Hitparade, hätte Georg den Titel eines weltweiten Dauerbrenners sicher. Dass über ihn kaum historisch Gesichertes bekannt ist, tut seiner enormen Popularität keinen Abbruch: Von Norden (England) bis Süden (Äthiopien), von Osten (Russland) bis Westen (Katalonien) wird Georg traditionell als Schutzheiliger verehrt. Im Mittelalter ernannten ihn zahlreiche Ritterorden zu ihrem Patron und bis heute zählt Georg (in verschiedenen Variationen) zu den beliebtesten Vornamen Europas. Im Nahen Osten sind christliche Häuser nicht an Kreuzen, sondern an Reliefs dieses berühmten Heiligen erkennbar. Diese Georgsverehrung hat eine lange Tradition: Bereits Eusebius (gest. 340) erwähnte Georg als mutigen Märtyrer unter Kaiser Diokletian (284–305). Ausgehend vom kleinasiatisch-syrischen Raum breitete sich sein Kult immer weiter aus. Erst im Mittelalter fand Georg aber als ritterlicher Drachentöter in seine berühmteste Rolle: Ein Monster habe von einer Stadtbevölkerung regelmässige Menschenopfer gefordert. Schliesslich sei das Los auf die jungfräuliche Königstochter gefallen. Georg soll nicht nur den Drachen getötet und die Prinzessin gerettet, sondern durch seine Heldentat die ganze Stadt zum Christentum bekehrt haben. Heute zählt Georg zu den 14 Nothelfern.



Gottesdienstordnung

Samstag:

9.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst
16.00–17.00 Beichtgelegenheit

Sonntag:

9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

In der St. Antoniuskapelle

10.30 Uhr Gottesdienst
jeweils am Sonntag

Werktag:

7.25 Uhr Donnerstag, 23. April
Bussfeier **6. Klassen**
7.40 Uhr Mittwoch, Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
jeweils am Montag, Dienstag,
Mittwoch und Freitag, wenn
keine Schulmessen stattfinden
18.45 Uhr Rosenkranz
jeweils am Donnerstag
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
jeweils am Donnerstag

Katholisches Pfarramt

Rainer Kretz, Pfarrer

Uwe A. Vielhaber, Pater

Sekretariat

Felix Keusch, Sakristan

Pia Kessler, Sakristanin

Marianne Keusch, Katechetin

Monika Fleischmann, Katechetin

Email:

Homepage:

055 440 13 56

055 440 13 56

055 440 13 56

055 440 13 56

055 440 13 56

055 440 13 56

055 440 13 56

info@pfarrei-siebnen.ch

www.pfarrei-siebnen.ch

pfarrer@pfarrei-siebnen.ch

pater@pfarrei-siebnen.ch

sekretariat@pfarrei-siebnen.ch

sakristan@pfarrei-siebnen.ch

katechese@pfarrei-siebnen.ch

religionoberstufe@pfarrei-siebnen.ch

Öffnungszeiten: Sekretariat

Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.00 Uhr / Montagnachmittag: 16.00 bis 18.00 Uhr